

	<p>Objekt: Lobkowitz Häckel</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030014383001</p>
--	---

Beschreibung

Hackelkopf aus goldpatiniertem Gusseisen mit zierlichem Hammerkopfe und einem bartenahnlichen, nach hinten geschwungenen Blatt mit Knospe in der Spitze als Griff; Schlägel-und-Eisen-Motiv als Durchbrucharbeit sowie Reliefs mit bergmännischen Motiven im Blatt sowie rechts und links vom Ohr

Stock aus braunem, lackiertem, abgeflachtem Holz, der nach einer Abstufung nach unten verjüngt und mit einer Metallspitze abschließt.

Lobkowitz Häckel, früher auch Essener Häckel: Zu sehen ist auf der einen Seite des Ohrs ein Wunschelrutenganger beim Aufsuchen der Erze. Auf dem Blatt ist dann in Richtung Schneide ein Karrenlaufer abgebildet, der gerade aus einem Stollenmundloch kommt sowie ein zweiter Bergmann auf dem Weg zur Halde. In der Spitze des Blattes ist ein Bergmann beim Zerkleinern der Erze dargestellt. Im Hintergrund ist ein Huttengebaude mit zwei Schornsteinen und Wasserrad angedeutet. Das Aufschlagwasser fließt in einer waagerechten Rinne ab. Auf der Gegenseite des Ohrs ist ein Bergmann bei der Schlägel-und-Eisen-Arbeit zu sehen. Auf dem Blatt ist die Kehrradforderung dargestellt, wobei die Seilführung vom Kehrrad über die Rollen und die Scheibe des Tragergerustes bis in den Schacht nachvollzogen werden kann. In der Blattspitze ist die Haspelforderung dargestellt, die von einem Bergmann durchgeführt wird. Außerdem ist ein Bergmann bei der Fahrung zu sehen.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Gusseisen, Metall * Gegossen,
montiert

Maße:

Höhe: 1020 mm; Breite: 100 mm; Länge: 20
mm; Gewicht: 420 g (H = Maß von der
Stockspitze bis zum höchsten Punkt des

Kopfes; B = Breitenmaß des Kopfes; L =
Tiefenmaß des Kopfes)

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Böhmen

[Zeitbezug] wann 1800-1890er Jahre

wer

wo

Schlagworte

- Häckel
- Parade
- Steigerstock